

Publireportage

# Sistag und Wey: Seit Jahren ein starkes Duo



Ein Sistag-Mitarbeiter kontrolliert die Zerspannungsbearbeitung eines Plattenschiebergehäuses.



Wey Plattenschieber mit pneumatischem Antrieb. Fotos zvg

**SISTAG AG** Auf den 1. Oktober hat die Sistag AG aus Eschenbach ihre zwei Marken einem Relaunch unterzogen. Die Produkte des Hauses heißen weiterhin **Wey®**, das Unternehmen selber positioniert sich wieder klar als **Sistag**.

Sistag oder Wey? Beides: Wey® ist die Produktmarke der Sistag AG. Seit Jahren sind diese Namen unzertrennbar, ab 2012 indes stand Wey im Vordergrund. Jetzt positioniert das Eschenbacher Familienunternehmen im Rahmen eines Relaunchs seinen eigenen Namen wieder stärker. «Mit den heutigen digitalen Möglichkeiten können wir beide Marken optimal positionieren», begründet Samuel Sidler. Er ist seit Januar 2019 CEO. Am vergangenen Freitag, 1. Oktober, wurden die zwei neu gestalte-

ten Erscheinungsbilder offiziell präsentiert.

## Weltweit 165 Angestellte

Der Relaunch umfasst ein neues Kleid für beide Marken. Die Marke Sistag tritt nun mehr hervor. «Damit erhält unsere Firma wieder stärker ein eigenes Gesicht», sagt Samuel Sidler. So soll betont werden, was das Traditionsunternehmen auszeichnet: Die Sistag AG ist ein beständiger und global tätiger Familienbetrieb; ein attraktiver Arbeitgeber im Luzerner Seetal: In Eschenbach arbeiten 125 Personen – zehn davon sind Lernende. Zusätzliche 30 Angestellte sind in einem Werk in den USA tätig, weitere 10 kümmern sich in Deutschland um den Direktvertrieb vor Ort.

Die international etablierte Marke Wey bleibt bestehen. Auch sie wurde aufgefrischt. Die bei-

den Marken sind unterschiedlich gestaltet, gleichwohl ist die Zusammengehörigkeit unverkennbar – etwa wegen Schrift und Tonalität. Neu gibt es für Wey und Sistag auch eigene Webauftritte. Der eine fokussiert auf das Produkt, der andere auf den Arbeitgeber.

## Von Lebensmitteln zur Energiegewinnung

Wey steht für hochwertige Armaturen – für Absperrarmaturen, um genau zu sein. Den Löwenteil des Umsatzes machen Plattenschieber aus. Sie befinden sich zwischen zwei Rohren, durch die sich ein Medium bewegt. Dieses kann verschiedenster Art sein: Schmutzwasser, Schlamm, Pulver oder Granulate beispielsweise. Aufgabe des Plattenschiebers ist es, den Fluss des Mediums zu stoppen – und wieder freizu-

geben. Hierzu hat man sich in Eschenbach grosses Know-how erarbeitet.

Die Premiummarke Wey kommt weltweit in verschiedensten Branchen zum Einsatz. Im Bergbau oder in Kläranlagen etwa; in der Chemie- oder Lebensmittelindustrie; bei der Energiegewinnung von Biogasanlagen. Das Einsatzspektrum ist breit, entsprechend unterschiedlich sind die Anforderungen. Gewisse Plattenschieber müssen sich mehrmals pro Stunde öffnen, andere nur einmal pro Jahr. Mal ist der Druck oder die Temperatur hoch, mal ist das Medium klebrig oder abrasiv. Ist Letzteres der Fall, wirkt es wie Sandpapier – und setzt den Armaturen entsprechend zu. Für all diese Herausforderungen gibt es im Programm von Wey Lösungen.

Daneben produziert die Sistag Absperrprodukte im Bereich Klappen und gehäuselose Armaturen.

## Die Herkunft

Sistag und Wey: Wieso diese Zweiteilung? Um das zu erklären, ist ein Blick zurück erforderlich. Seinen Ursprung hat das Unternehmen der Familie Sidler im Jahr 1908. Seinerzeit gründete Johann Sidler in Eschenbach eine mechanische Werkstatt, sie war vorab für die Landwirtschaft tätig. 1948 übernahm Sohn Hans das Unternehmen und richtete es mehr auf die Industrie aus. Noch im selben Jahr kommt erstmals der Name der heutigen Marke ins Spiel: Hans Sidler tritt in Kontakt mit dem Ingenieur Joseph Wey. Dieser hat Aufbereitanlagen und Stoffschieber für die Papierindustrie entwickelt. Gemeinsam tüfteln die beiden an

neuen Prototypen. 1964 gründet Hans Sidler mit Hans Stadler – einem ehemaligen Mitarbeiter Wey's – die SISTAG Maschinenfabrik Sidler Stalder AG. Zuvor konnten sie von Joseph Wey die Patentrechte erwerben. Seither ist der Name Programm. 1975 wird Wey als internationale Handelsmarke eingetragen.

## Gut durch die Pandemie gekommen

Die Pandemie und ihre Auswirkungen hat die Sistag bislang gut gemeistert. Kurzarbeit war nie ein Thema. «Geholfen hat die Heterogenität unserer Kunden, die in verschiedensten Branchen tätig sind», sagt Samuel Sidler. «Mal lief es in Asien im Bergbau besonders gut, dann wieder in Europa im Bereich Abwasser.» Alles in allem blickt die Sistag trotz Corona auf ein gutes 2020 zurück, die Zahlen für das laufende Jahr sind ebenfalls vielversprechend.

Das Virus ist noch nicht verschwunden, dennoch kehrt Schritt für Schritt die Normalität zurück. Das zeigte sich auch am internen Relaunch-Anlass für die beiden Marken. Hierzu hatte das Unternehmen seine Angestellten auf die Rigi eingeladen. Es war der erste Firmenanlass seit Beginn der Einschränkungen. Auf der Königin der Berge stiess die Belegschaft auf Sistag und Wey an – auf ein starkes Duo.

[www.sistag.ch](http://www.sistag.ch)  
[www.weyvalve.ch](http://www.weyvalve.ch)

# SISTAG



## Vierte Generation hat übernommen

Der heutige CEO Samuel (34) ist Vertreter der vierten Generation der Familie Sidler. 2019 folgte er auf seinen Vater Hans Jörg, der das Unternehmen während 26 Jahren geführt hatte.

Samuel Sidler ist Ökonom. Direkt nach Abschluss seines Studiums im Jahr 2014 bot sich ihm die Möglichkeit, das Werk in den USA als Geschäftsführer zu leiten. Dieses produziert vorab für Märkte in Nord- und Südamerika sowie Teilen von Asien und Ozeanien. «Hier

habe ich meine Spuren abverdient», sagt Sidler. Die Sistag kennt er von Kindesbeinen an. Er ist in Eschenbach aufgewachsen – direkt neben dem Betrieb. Hier hat er in den Ferien gearbeitet.

So war es naheliegend, dass er in die Fussstapfen seines Vaters tritt. Indes betont der neue CEO: «Das war einzig und alleine meine Entscheidung, ich wurde nicht im Geringsten dazu gedrängt.» Bereut hat er seinen Schritt noch nie. «Ich liebe meinen Job.»

## 113 Jahre auf einen Blick

- 2021: Relaunch der Marken Sistag und Wey
- 2019: Samuel Sidler wird Geschäftsführer, Hans Jörg Sidler bleibt Präsident des Verwaltungsrates
- 2016: Neubau Produktionsstätte USA
- 2012: Sistag tritt weltweit mit der Marke Wey auf
- 2008: Einweihung Erweiterungsbau in Eschenbach
- 1997: Gründung der Sistag GmbH in Muggensturm (D)
- 1992: Hans Jörg Sidler übernimmt und positioniert das Unternehmen als SISTAG Absperrtechnik
- 1987: Gründung der Wey Valve Inc. in Nettleton (USA)
- 1975: Wey wird als internationale Handelsmarke eingetragen
- 1964: Hans Sidler und Hans Stalder gründen die SISTAG Maschinenfabrik Sidler Stalder AG
- 1948: Hans Sidler übernimmt, seine H. Sidler + Co. bietet neu auch Kundenarbeiten für die Industrie an
- 1908: Johann Sidler eröffnet eine mechanische Werkstatt, sie ist hauptsächlich im Agrarbereich tätig



# Total lokal

## SeetalerBote

— lesenswert — seit 1900 —